

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mir einziehen. (Macht das Fenster auf.) Du guter Gott, der du alles wiederbelebst, ich atme freier deinen Hauch und will in vollen Zügen ihn genießen. O, laß' den Frühling auch in mir wieder einziehen, laß' mich das Vergangene vergessen und mich freuen an dem Gegenwärtigen!

2. Auftritt.

Hans (kommt ruhig ins Zimmer): Maria!

Mutter: Maria! Der Hans ist da!

Hans (Mutter und Maria begrüßend): Guten Tag!

Mutter: Grüß Gott!

Maria: Hans, freue dich mit uns! Ein guter Geist ist heute bei uns eingezogen. Jetzt soll alles anders werden.

Hans: Soll's, es wird — es muß jetzt alles anders werden. Ihr hättet mit sein sollen bei der Parade, da hättet ihr glauben gelernt, daß wir zu fürchten nicht mehr not haben. Jetzt mag er nur kommen, der uns die Freiheit streitig machen will. Die Freiheit ganz Europas hat sich unter die Fahnen Oesterreichs geflüchtet und unsere Sache ist auch die Sache Deutschlands. Wir wollen sie uns wieder erringen. Hunderttausend Mann stehen an der Grenze und Erzherzog Karl ist eine starke Hoffnung, ist eine Sicherheit.

Mutter: Und wie war die Parade?

Hans: Erhebend und begeistert. Mit klingendem Spiel und mit fliegenden Fahnen zogen Regimenter aller Nationen vor unserem guten Kaiser auf, alle gerüstet zum heiligen Streit für unser schönes Vaterland. Das war kein Vorübertreiben einer buntgewürselten Menge, die nur gezwungen in einen Krieg zwischen zwei Monarchen zieht, sondern eine Nation, die ihre Rechte mit Gut und Blut verteidigen geht. Hellste Begeisterung stand auch im Gesichte des gemeinen Soldaten. Ach, hättet ihr das gesehen, ihr hättet auch erkannt, daß der große Tag für Deutschland graut. (Zu Maria hintretend). Und du, Maria, stehst so seitwärts da, du willst nicht zu uns treten und teilnehmen an unserer Zuversicht und Freude? Ist dir die Freiheit deines Volkes, die Ruhe deines Vaters, deiner Mutter denn so gleichgiltig? Denkst du denn nicht daran, wie einst der Wohlstand des Bürgers uns der grauen Sorge enthob und wie noch Ruhe und Ordnung uns Sicherheit gewährte?